

**Kennen Sie Ihre
Datenschutzrechte ?**

Datencheckheft



**Der Hamburgische
Datenschutzbeauftragte**

**Der Datenschutz-
beauftragte des**



Der Hamburgische Datenschutzbeauftragte

Klosterwall 6 (Block C) • 20095 Hamburg

Tel.: 040/428 54 - 4040

Öffentliche Verkehrsmittel:

U 1 Steinstraße; Busse: 112, 120, 124, 34 (Steinstraße)

E-Mail: mailbox@datenschutz.hamburg.de

PGP-Fingerprint: 53D964DE6DAD452A3796B5F91B5CEB0E

Internet-Adresse: www.datenschutz.hamburg.de

7. Auflage, Juli 2004: 8000 Exemplare

Druck: Lütcke & Wulff, 22525 Hamburg

Datenschutz als Bürgerrecht

Die **Datenschutzgesetze** sind aufgrund der europäischen Datenschutzrichtlinie **vereinheitlicht** worden, mit verstärktem Schutz für alle Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehört z. B. die neue Ausgestaltung der Einwilligung und das generelle Widerspruchsrecht (s. S. 3/4). In diesem Datencheckheft ist das neue Datenschutzrecht berücksichtigt.

Das **Hamburgische Datenschutzgesetz** – mit Änderung zuletzt vom November 2003 – bezieht sich auf die hamburgischen Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen. Das **Bundesdatenschutzgesetz** – mit der Neufassung vom Januar 2003 – regelt den Datenschutz bei Bundesstellen und auch den Datenschutz in der Wirtschaft. Wenn Sie diese Gesetzestexte haben möchten, können Sie sie von uns erhalten (siehe dazu „Veröffentlichungen zum Datenschutz“ am Ende dieses Heftes).

Außerdem gibt es eine ganze Reihe **besonderer Datenschutzregelungen** z. B. für Polizei, Krankenhäuser usw. Diese Regelungen werden an den jeweiligen Stellen im Datencheckheft wiedergegeben. Weitere Erläuterungen finden Sie dazu u. a. in der Broschüre „Der Bürger und seine Daten“ (siehe wiederum am Ende dieses Heftes).

Sie können zur Verwirklichung Ihres **Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung** aktiv beitragen. Die vielfältigen Datenschutzregelungen kommen Ihnen zugute, wenn Sie selbst Ihre Rechte wahrnehmen. Wir helfen Ihnen gerne dabei, „selbst über die Preisgabe und Verwendung ihrer Daten zu bestimmen“, soweit keine Einschränkungen durch Rechtsvorschriften zugelassen sind. Dies ist **die Aufgabe des Datenschutzes**, wie sie z. B. in § 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz umschrieben ist (siehe dazu auch die Übersicht über das Team des Hamburgischen Datenschutzbeauftragten am Ende dieses Heftes).

Zunächst können und sollten Sie darauf achten, ob Ihre persönlichen Daten überhaupt zulässig verarbeitet werden. Sie verhalten sich datenbewusst, wenn Sie nicht gleich alle Fragen z. B. von Behörden oder Firmen beantworten, sondern sich bei Bedarf über die **Zulässigkeit der Datenverarbeitung** aufklären lassen. Überlegen Sie auch, ob Sie für Werbung und Marketing Ihre persönlichen Daten freigeben wollen.

Eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch öffentliche oder private Stellen ist nur zulässig,

- wenn die Datenverarbeitung gesetzlich erlaubt ist oder
- wenn Sie als Betroffene oder Betroffener eingewilligt haben.

Lassen Sie sich deshalb in Zweifelsfällen die jeweilige **gesetzliche Vorschrift** nennen und die **Erforderlichkeit** der Datenverarbeitung erläutern; wenn keine Vorschrift einschlägig ist, lassen Sie sich die vorgesehene Einwilligung näher erklären.

Eine **Einwilligung** ist nur wirksam, wenn Sie sie freiwillig abgeben. Außerdem muss die Einwilligung grundsätzlich schriftlich erteilt werden, wenn nicht wegen besonderer Umstände, z. B. bei eilbedürftigen Aufträgen, eine telefonische Einwilligung angemessen ist. Die Einwilligung darf auch nicht im „Kleingedruckten“, also in Allgemeinen Geschäftsbedingungen versteckt sein, sondern muss sich davon deutlich abheben. Wichtig für Sie ist auch, dass Sie die Einwilligung von Anfang an verweigern dürfen und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen können; darauf sind Sie – mit Darstellung der Rechtsfolgen für Sie – deutlich hinzuweisen.

Wenn eine öffentliche oder private Stelle Ihre persönlichen Daten verarbeitet hat, haben Sie eine ganze **Reihe von Rechten** zum Schutz Ihrer Daten (siehe Musterschreiben S. 9 ff.):

- **Auskunft** als erstes und wichtigstes gesetzliches Recht mit der Möglichkeit, dass Ihnen die öffentliche oder private Stelle nach pflichtgemäßem Ermessen die zu Ihrer Person gespeicherten Daten mitteilt oder Ihnen Akteneinsicht gewährt oder auch einen Ausdruck aus automatisierten Dateien überlässt,

- **Berichtigung**, wenn Ihre Daten unrichtig sind,
- **Sperrung**, wenn sich weder die Richtigkeit noch die Unrichtigkeit der Daten feststellen lässt,
- **Löschung**, wenn die Speicherung unzulässig war oder wenn die öffentliche oder private Stelle Ihre Daten zur Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt,
- **Einwand oder Widerspruch**, wenn Ihre schutzwürdigen Interessen wegen einer besonderen persönlichen Situation gegenüber dem Interesse der öffentlichen oder privaten Stelle an der Datenverarbeitung überwiegen (siehe S. 17 f.; zu weiteren Widerspruchsrechten siehe auch S. 6 unten),
- **Anrufung** des Hamburgischen Datenschutzbeauftragten oder der oder des jeweiligen behördlichen Datenschutzbeauftragten; bei privaten Stellen können Sie sich an die oder den betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden.

Zur Durchsetzung Ihrer Rechte finden Sie in diesem Datencheckheft viele Musterschreiben. Lesen Sie bitte vor Verwendung dieser Schreiben die Hinweise, die den einzelnen Abschnitten vorangestellt sind. Dann können Sie die Schreiben auswählen, die Ihren Datenschutzinteressen entsprechen. **Außerdem sind am Ende dieses Heftes erstmals Musterschreiben, mit denen Sie sich zur Qualität unserer Arbeit äußern können („Qualitätsumfragen“).**

Wenn Sie mit einem der nachfolgenden Musterschreiben Auskunft verlangen oder andere der oben angegebenen Datenschutzrechte geltend machen, sollten Sie auch Ihr Geburtsdatum und, soweit bekannt, ein Aktenzeichen der jeweiligen Stelle mitteilen, um dadurch eine eindeutige Zuordnung Ihrer Anfrage zu ermöglichen und Verwechslungen mit anderen zu vermeiden. Viel Erfolg bei Ihrem Datenschutz!

Dieses Heft enthält Muster aus den Bereichen

<u>Allgemeine Angelegenheiten</u> (z. B. Auskunft, Berichtigung, Löschung)	9
<u>Meldeangelegenheiten</u> (z. B. Einwohnermeldeamt)	23
<u>Kraftfahrzeugangelegenheiten</u> (Landesbetrieb Verkehr)	35
<u>Sicherheit und Strafverfolgung</u> (Polizei, Staatsanwaltschaft, Verfassungsschutz).....	39
<u>Gesundheit und Soziales</u> (z. B. Krankenkassen, Arzt, Krankenhaus, Sozialamt).....	55
<u>Telekommunikation und Medien</u> (z. B. Telekom, Medienunternehmen, NDR)	77
<u>Schuldnerverzeichnis</u> (Amtsgericht Hamburg).....	95
<u>Wirtschaft</u> (Schufa, Handels- und Wirtschaftsauskunfteien, Versicherungs- und Kreditwirtschaft)	101
<u>Adressenhandel, Werbung, Marktforschung</u> (z. B. Verband der Adressenverleger, DeTeMedien)	123
<u>Qualitätsumfragen</u> hinsichtlich unserer Arbeit	135

Hinweis:

Widerspruchsrechte (z. B. Internet-Auskunft, Wahlwerbung, Telefon, Werbung und Marktforschung) 31, 85, 129, 131

Die Musterschreiben können Sie ausschneiden und ausfüllen oder auch abschreiben und dann als Briefkarte versenden. Bei Bedarf können Sie sich zusätzliche Datencheckhefte von uns schicken lassen. Notieren Sie sich am besten, wann Sie welcher Stelle welche Briefkarte geschickt haben. Das hilft Ihnen bei Nachfragen bei der jeweiligen Stelle oder auch bei uns.

Sie können die Schreiben auch aus dem Internet auf Ihren Computer laden und ausdrucken lassen:

www.datenschutz.hamburg.de

Eine unverschlüsselte Versendung von Auskunftersuchen, Forderungen zur Sperrung, Berichtigung oder Löschung von Daten mit E-Mail ist im Internet nicht empfehlenswert.

Sie können elektronische Post auch verschlüsselt an uns schicken. Den hierzu benötigten PGP-Schlüssel können Sie sich von unserer Internetseite laden. Auf der Innenseite dieses Datencheckheftes ist zusammen mit unserer Internet- und E-Mail-Adresse der PGP-Fingerprint veröffentlicht, den Sie zur Überprüfung der Echtheit (Authentizität) unseres Schlüssels verwenden können.

Allgemeine Angelegenheiten (z. B. Auskunft, Berichtigung, Löschung)

Hier finden Sie Musterschreiben an

- öffentliche Stellen, z. B. Behörden und
- nicht-öffentliche Stellen, z. B. Unternehmen.

In Sachgebieten, die zu den folgenden Bereichen – wie z. B. Meldeangelegenheiten – gehören (S. 23 ff.), verwenden Sie die dortigen Musterschreiben zu Auskunft, Berichtigung und Löschung.

Von Ihrem Auskunftsrecht sollten Sie in erster Linie dann Gebrauch machen, wenn Ihnen möglichst konkrete Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Ihre Daten nicht richtig oder zu Unrecht gespeichert sind. Dies kommt z. B. in Betracht, wenn in Schreiben von Behörden oder Unternehmen Ihre Daten falsch angegeben werden. Zwecklos wird eine Anfrage sein, wenn Sie selbst schon eine Speicherung ausschließen können.

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind

Berichtigung von Daten, die über mich gespeichert sind

Löschung von Daten, die über mich gespeichert sind

Einwand oder Widerspruch wegen meiner besonderen Situation

Auskunft über / Einsicht in Sicherheitsakten über mich

Auskunft über Unterlagen des früheren Staatssicherheitsdienstes

An

*

(Straße)

_____ Hamburg

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Akten-Z. (soweit bekannt) _____

* öffentliche Stellen (z. B. Behörden)
oder nicht-öffentliche Stellen (z. B. Unternehmen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

geben Sie mir bitte schriftlich Auskunft über

- die zu meiner Person gespeicherten Daten
- den Zweck der Speicherung
- die Herkunft der Daten und die Empfänger

Ich bin darüber unterrichtet, dass ich bei Ablehnung der Auskunft den Hamburgischen Datenschutzbeauftragten anrufen kann.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

*

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Akten-Z. (soweit bekannt) _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
folgende bei Ihnen über mich gespeicherte Daten sind unrichtig:

Datum _____

*Richtig sind vielmehr folgende Daten:

Zum Beweis der Unrichtigkeit füge ich folgende Unterlagen / Urkunden bei:

Ich bitte, die Daten entsprechend zu berichtigen, mir dies schriftlich zu bestätigen und die Stellen, denen Daten zu meiner Person übermittelt wurden, darüber zu verständigen, dass die Daten berichtigt worden sind.

Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

* Hinweis: vor Absendung an Auskunfteien zunächst Beratung beim Hamburgischen Datenschutzbeauftragten empfehlenswert

An

_____ *

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Akten-Z. (soweit bekannt) _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie speichern folgende Daten über mich:

Ich halte diese Daten für unzulässig gespeichert oder zur Erfüllung Ihrer gesetzlichen Aufgabe bzw. für die Abwicklung eines Vertragsverhältnisses nicht (mehr) für erforderlich.

Ich bitte Sie, diese Daten zu löschen, mir dies schriftlich zu bestätigen und die Stellen, denen Daten zu meiner Person übermittelt wurden, darüber zu verständigen, dass die Daten gelöscht worden sind.

Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern.

Falls Sie sich zu einer Löschung der Daten nicht in der Lage sehen, bitte ich Sie, mir Rechtsgrundlage und Zweck der fortdauernden Speicherung sowie den Zeitpunkt für die nächste Überprüfung der Erforderlichkeit weiterer Speicherung mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

_____ *

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Akten-Z. des Verfahrens _____

* Einwand bei öffentlichen hamburgischen Stellen,
Widerspruch bei nicht-öffentliche Stellen.

Einwand oder Widerspruch wegen meiner besonderen Situation

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

hiermit mache ich einen Einwand/Widerspruch dagegen geltend, dass folgende Daten zu meiner Person

- von Ihnen verarbeitet werden
- in Ihrem Auftrage von privaten Unternehmen verarbeitet werden
- in bestimmten Verfahren oder Medien (z. B. Internet _____) verarbeitet werden.

Für meinen Einwand/Widerspruch sind folgende schutzwürdige Gründe, die sich **aus meiner besonderen Situation** ergeben, maßgebend:

Für den Fall, dass Sie meinen Einwand/Widerspruch ganz oder teilweise nicht berücksichtigen, erwarte ich eine schriftliche Mitteilung der Gründe für Ihre Entscheidung. Ferner bitte ich darum, Stellen, denen Sie meine Daten übermittelt haben, zu verständigen, wenn Sie meinem Einwand/Widerspruch entsprechen. Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern. Ich bin darüber unterrichtet, dass ich bei erfolglosem Einwand/Widerspruch den Hamburgischen Datenschutzbeauftragten anrufen kann.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

_____ *
z. Hd. der/des Geheimschutzbeauftragten

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Datum und Akten-Z. der Sicherheits-

überprüfung _____

Auskunft über / Einsicht in Sicherheitsakten über mich

* öffentliche Stellen (z. B. Behörden)
oder nicht-öffentliche Stellen (z. B. Unternehmen)

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
geben Sie mir bitte schriftliche Auskunft über

- die zu meiner Person in der Sicherheitsakte gespeicherten Daten
 - den Zweck und die Rechtsgrundlage der Speicherung
 - die Herkunft der Daten und die empfangenden Stellen
 - Ich bitte um Einsicht in die Sicherheitsakte, da eine Auskunft für die Wahrnehmung meiner rechtlichen Interessen nicht ausreicht und ich hierfür auf die Einsichtnahme angewiesen bin. Mein rechtliches Interesse und die Erforderlichkeit der Einsichtnahme ergeben sich aus folgenden Umständen: _____
-
-

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Bundesbeauftragte für die
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR
Postfach 2 18

10106 Berlin

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte übersenden Sie mir die Antragsunterlagen auf Auskunft, Einsicht sowie Herausgabe von Kopien aus Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Meldeangelegenheiten

Hier finden Sie Musterschreiben an folgende Stellen:

- Einwohnermeldeamt / Bürgeramt / Kundenzentrum (Melderegister und Datenspeicherungen im Zusammenhang mit Wahlen, Lohnsteuerkarten, Personalausweis- und Passausstellung, staatsangehörigkeitsrechtlichen Verfahren oder waffenrechtlichen Verfahren)
- Amt für Zentrale Meldeangelegenheiten (Auskunftssperren im Melderegister)

Nach dem Hamburgischen Meldegesetz haben Sie Anspruch auf Auskunft über die Daten, die im Melderegister über Sie gespeichert sind. Ihnen wird in der Regel auch mitgeteilt, an welche privaten Stellen andere Daten als Ihr Name und Ihre Anschrift übermittelt wurden.

Adressen und Telefonnummern der Einwohnermeldeämter / Bürgerämter / Kundenzentren können Sie u. a. dem Hamburg-Handbuch 2006 / 2007 (S. 137ff.) entnehmen, bei der Hamburg-Telefonauskunft (428-100) oder im Internet bei hamburg.de unter DiBIs erfahren.

Jeder kann in der Regel auch zu anderen Personen Auskunft über den jetzigen Namen und die gegenwärtige Anschrift erhalten (einfache Melderegisterauskunft). Über Tag und Ort der Geburt, frühere Namen, Familienstand (verheiratet oder nicht), Staatsangehörigkeit, frühere Anschriften, Tag des Ein- und Auszuges, gesetzlichen Vertreter, ggf. Sterbetag und -ort wird eine Auskunft nur erteilt, wenn ein berechtigtes Interesse glaubhaft gemacht wird (erweiterte Melderegisterauskunft). Wenn eine erweiterte Melderegisterauskunft über Sie erteilt wird, werden Sie regelmäßig von Amts wegen unterrichtet.

Jede Melderegisterauskunft über Ihre Daten an andere Personen und Privatunternehmen können Sie unterbinden, wenn Sie eine Auskunftssperre beantragen. Hierfür müssen Sie das Vorliegen von Tatsachen glaubhaft machen, die die Annahme rechtfertigen, dass Ihnen oder einer anderen Person aus der Auskunft eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Belange erwachsen kann, z. B. bei gefährdeten Zeugen. Anträge auf Einrichtung von Auskunftssperren werden gebührenfrei bearbeitet.

Die erweiterte Melderegisterauskunft können Sie auch schon dann verhindern, wenn Sie ein berechtigtes Interesse nachweisen, z. B. zum Schutz vor Ausforschung Ihrer früheren Namen oder Adressen. Ferner besteht die Möglichkeit, dass Sie sich durch eine besondere Eintragung im Melderegister (sog. Doppelfallmerker) gegen Verwechslungen bei Namensgleichheit mit anderen Personen schützen. Sie können sich zu diesem Zweck an Ihr Einwohnermeldeamt / Bürgeramt / Kundenzentrum wenden.

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Auskunftserteilung über meine Daten im Melderegister

Antrag auf Auskunftssperre

Weitergabe meiner Daten aus dem Melderegister per Internet zur Wahlwerbung* und an Religionsgesellschaften

Auskunftserteilung über Datenspeicherungen im Zusammenhang mit Wahlen, Lohnsteuerkarten, Personalausweis- und Passausstellung

* Bereits eingelegte Widersprüche behalten ihre Wirksamkeit für alle künftigen Wahlen. Die Widersprüche gelten nicht umfassend, sondern nur für die jeweiligen konkreten Anwendungsfälle (z. B. Wahlwerbung).

Bezirksamt _____
Einwohnermeldeamt / Bürgeramt / Kundenzentrum

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

erteilen Sie mir bitte nach § 8 Hamburgisches Meldegesetz schriftlich Auskunft über die zu meiner Person im Melderegister gespeicherten Daten einschließlich der zum Nachweis der Richtigkeit erforderlichen Hinweise (z. B. Aktenzeichen).

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Bezirksamt Harburg
– Amt für Zentrale Meldeangelegenheiten
– H/ZM 21 –
Postfach 90 01 53
21041 Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 34 Abs. 5 Hamburgisches Meldegesetz kann ich Auskünfte über meinen Namen und meine Adresse verhindern, wenn mir und / oder anderen Personen durch die Weitergabe dieser Daten Gefahren für das Leben / die Gesundheit / die persönliche Freiheit / oder ähnliche schutzwürdige Belange* erwachsen. Übersenden Sie mir bitte Ihr Merkblatt mit dem Antragsformular zu dieser Auskunftssperre.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

*(nicht Zutreffendes bitte streichen)

Bezirksamt _____
Einwohnermeldeamt / Bürgeramt / Kundenzentrum

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit widerspreche ich der Weitergabe meiner Daten

- durch automatisierten Abruf über das Internet (§ 34 Abs. 1 a Hamburgisches Meldegesetz),
- an Parteien, Wählervereinigungen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen (§ 35 Abs. 1 Satz 1 Hamburgisches Meldegesetz),
- an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (§ 33 Abs. 2 Hamburgisches Meldegesetz) außer für Zwecke der Steuererhebung durch die Religionsgesellschaften (gilt für Familienangehörige der Mitglieder, soweit die Familienangehörigen nicht derselben Religionsgesellschaft angehören).
- Ich bitte darum, mir den Eingang des Widerspruchs schriftlich zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Bezirksamt _____
Einwohnermeldeamt / Bürgeramt / Kundenzentrum

_____ Hamburg

Absender / in:
Name _____.
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

erteilen Sie mir bitte gemäß § 8 Hamburgisches Meldegesetz schriftlich Auskunft über die zu meiner Person gespeicherten Daten

- zur Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden
- zur Ausstellung der Lohnsteuerkarten
- zur Ausstellung von Personalausweisen und Pässen
- für staatsangehörigkeitsrechtliche Verfahren
- für waffenrechtliche Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Kraftfahrzeugangelegenheiten

Hier finden Sie ein Musterschreiben an den

- Landesbetrieb Verkehr

wegen einer

Auskunft über Ihre Daten in der Führerscheindatei und im Fahrzeugregister.

Landesbetrieb Verkehr
Ausschläger Weg 100
20537 Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Kfz-Kennzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte teilen Sie mir mit, welche Daten Sie über mich

in der örtlichen Führerscheindatei,

im örtlichen Fahrzeugregister

gespeichert haben.

Bitte teilen Sie mir auch den Zweck und die Rechtsgrundlage der Speicherung mit. Ich möchte außerdem wissen, an wen Sie diese Daten regelmäßig übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Sicherheit und Strafverfolgung

Hier finden Sie Musterschreiben an folgende Stellen:

- Polizei
- Staatsanwaltschaft
- Verfassungsschutz

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (Landeskriminalamt)

Berichtigung von Daten, die über mich gespeichert sind (Landeskriminalamt)

Löschung von Daten, die über mich gespeichert sind (Landeskriminalamt)

Auskunft über Daten im Zentralregister der Staatsanwaltschaft

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (Verfassungsschutz)

Berichtigung von Daten, die über mich gespeichert sind (Verfassungsschutz)

Löschung von Daten, die über mich gespeichert sind (Verfassungsschutz)

Behörde für Inneres
– Polizei –
Landeskriminalamt
LKA 132
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte teilen Sie mir alle Daten mit, die Sie zu meiner Person gespeichert haben.

Sofern Daten gespeichert sind, bitte ich um Mitteilung, in welchen Dateien und / oder Akten die Daten gespeichert sind. Ich bitte außerdem um Auskunft über den Zweck und die Rechtsgrundlage der Speicherung.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Behörde für Inneres
– Polizei –
Landeskriminalamt
LKA 132
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____
Aktenzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie speichern folgende Daten über mich: _____

Die Daten sind aus folgenden Gründen unrichtig: _____

Ich bitte Sie, diese Daten entsprechend zu berichtigen. Sollten diese Daten an andere Stellen übermittelt worden sein, bitte ich Sie, den Empfängerinnen und Empfängern die Berichtigung gemäß § 24 Abs. 5 des Gesetzes über die Datenverarbeitung der Polizei mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Behörde für Inneres

– Polizei –

Landeskriminalamt

LKA 132

Bruno-Georges-Platz 1

22297 Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

Sie speichern folgende Daten über mich: _____

Ich halte die Speicherung dieser Daten für unzulässig.

Das Ermittlungsverfahren hat den gegen mich erhobenen Vorwurf gemäß § 16 Abs. 2 Satz 4 des Gesetzes über die Datenverarbeitung der Polizei aus folgenden Gründen ausgeräumt: _____

Die Speicherung der Daten ist gemäß § 24 Abs. 2 Nr. 3 des Gesetzes über die Datenverarbeitung der Polizei aus folgenden Gründen nicht mehr erforderlich: _____

Ich bitte, diese Daten zu löschen und mir die Löschung zu bestätigen.

Soweit Sie die Löschung der Daten ablehnen, bitte ich Sie, mir die Erforderlichkeit für die fortdauernde Speicherung zu begründen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Staatsanwaltschaft Hamburg
– Abteilung 1 –
Gorch-Fock-Wall 15
20355 Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte teilen Sie mir alle Daten mit, die Sie zu meiner Person im Zentralregister der Staatsanwaltschaft gespeichert haben.

Mir ist bekannt, dass die Staatsanwaltschaft die Erteilung einer Auskunft über Daten, die laufende Ermittlungsverfahren betreffen, verweigern kann (§ 18 Abs. 3 Nr. 1 HmbDSG).

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Landesamt für Verfassungsschutz
Johanniswall 4
20095 Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich darum, mir schriftlich Auskunft zu erteilen über

- die zu meiner Person gespeicherten Daten,
- den Zweck und die Rechtsgrundlage der Speicherung,
- die Herkunft der Daten, die empfangenden Stellen im Rahmen regelmäßiger Übermittlungen und die an einem automatisierten Abrufverfahren teilnehmenden Stellen.

Ich wünsche Auskunftserteilung

- durch Akteneinsicht
- durch einen automatisierten Ausdruck aus Dateien

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Landesamt für Verfassungsschutz
Johanniswall 4
20095 Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
die zu meiner Person gespeicherten Daten halte ich aus folgenden Gründen für unrichtig bzw. unvollständig:

Zum Beweis der Unrichtigkeit füge ich folgende Unterlagen / Urkunden bei:

Ich bitte, die Daten entsprechend zu berichtigen (§ 19 Abs. 1 HmbDSG) oder jedenfalls zu sperren bzw. einen Vermerk zur Akte zu nehmen (§ 19 Abs. 2 HmbDSG). Für den Fall der Übermittlung meiner Daten bitte ich um Berichtigung oder Ergänzung (§ 11 Abs. 1 HmbVerfSchG) gegenüber den empfangenden Stellen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Landesamt für Verfassungsschutz
Johanniswall 4
20095 Hamburg

Absender / in:
Name _____.
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____
Aktenzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Speicherung der Daten über mich halte ich aus folgenden Gründen für unzulässig bzw. zur Erfüllung Ihrer Aufgaben nicht (mehr) für erforderlich: _____

Ich bitte Sie, diese Daten zu löschen (§ 19 Abs. 3 Satz 1 HmbDSG) oder, soweit dies nicht in Betracht kommt, zu sperren (§ 19 Abs. 3 Satz 2 HmbDSG). Ich erwarte, dass Sie mir dies bestätigen und die Stellen, denen Sie unzulässig gespeicherte Daten übermittelt haben, darüber verständigen, dass diese Daten gelöscht worden sind (§ 19 Abs. 5 HmbDSG). Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern der Datenübermittlungen. Soweit Sie die Löschung der Daten ablehnen, bitte ich Sie, mir die Rechtsgrundlage und die Erforderlichkeit für die fortdauernde Speicherung sowie den Zeitpunkt für die nächste Überprüfung der Erforderlichkeit weiterer Speicherung mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Gesundheit und Soziales

Hier finden Sie Musterschreiben an folgende Stellen:

- Deutsche Rentenversicherung Nord
- Krankenkassen
- andere Sozialleistungsträger (z. B. Sozialamt)
- Bezirksamter
- Krankenhäuser
- behandelnde Ärzte

Über jede Person, die in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung (also bei der AOK oder einer anderen Krankenkasse ihrer Wahl), in der Renten-, Arbeitslosen- oder Unfallversicherung versichert ist, werden Daten bei dem jeweiligen Versicherungsträger gespeichert. Diese Daten unterliegen ebenso wie alle Angaben, die bei anderen Sozialleistungsträgern (z.B. Sozialamt oder Ausbildungsförderungsamt) angegeben werden müssen, dem Sozialgeheimnis (§ 35 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).

Bei allen diesen Stellen können Sie zunächst Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Die Auskunftserteilung wird erleichtert, wenn Sie die Art der Sozialdaten, über die Sie Auskunft wünschen, näher bezeichnen.

Ergibt die Auskunft, dass bestimmte Sozialdaten unrichtig sind, können Sie deren Berichtigung verlangen. Wenn Sie feststellen, dass bestimmte Sozialdaten entweder von vornherein nicht hätten gespeichert werden dürfen oder zumindest jetzt nicht mehr für die Aufgabenerfüllung der Krankenkasse oder des Sozialamts erforderlich sind, können Sie entweder deren Löschung oder – insbesondere bei gesetzlichen, satzungsmäßigen oder vertraglichen Aufbewahrungsfristen – Sperrung verlangen. Eine Sperrung der Sozialdaten führt dazu, dass diese ohne Ihre Einwilligung nur noch übermittelt oder genutzt werden dürfen, wenn es zu wissenschaftlichen Zwecken, zur Behebung einer bestehenden Beweisnot oder aus sonstigen Gründen unerlässlich ist, die im überwiegenden Interesse der speichernden Stelle oder eines Dritten liegen.

Sie können außerdem bei Ihrer Krankenkasse verlangen, dass die Daten, die auf Ihrer Krankenversicherungskarte gespeichert sind, mit Hilfe eines Lesegerätes lesbar gemacht werden. Dies kann auch bei Ihrem behandelnden Arzt geschehen. Auf der Krankenversicherungskarte dürfen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen lediglich folgende Daten gespeichert sein:

- Name Ihrer Krankenkasse
- Ihr Name
- Ihr Geburtsdatum, Ihr Geschlecht
- Ihre Anschrift
- Ihre Versichertennummer
- eine besondere Ziffer, die auf Ihren Status als Versicherte / r hinweist
- Ihr Zuzahlungsstatus
- Beginn und ggf. Ende des Versicherungsschutzes.

Weitere Daten (insbesondere über Ihren Gesundheitszustand bzw. Untersuchungsergebnisse) dürfen hier nicht gespeichert sein.

Soweit Sie in einem Krankenhaus oder bei einem niedergelassenen Arzt behandelt worden sind, können Sie Einsicht in Ihre Behandlungsunterlagen oder Übersendung von Kopien dieser Unterlagen gegen Kostenerstattung verlangen.

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Auskunft über meinen Rentenversicherungsverlauf (Deutsche Rentenversicherung Nord)

Auskunft über in Anspruch genommene Leistungen

Behandlungsunterlagen

Leistungsabrechnung und Entgeltzuschlag (behandelnder Arzt bzw. Krankenhaus)

Auskunft über meine Sozialdaten (z. B. Krankenkasse, Sozialamt oder Wohngeldstelle)

Berichtigung meiner Sozialdaten (z. B. Krankenkasse, Sozialamt oder Wohngeldstelle)

Löschung bzw. Sperrung meiner Sozialdaten (z. B. Krankenkasse, Sozialamt oder Wohngeldstelle)

Widerruf hinsichtlich meiner Behandlungsdaten

Deutsche Rentenversicherung Nord
Friedrich-Ebert-Damm 245
22159 Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Rentenversicherungs-Nr. _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte übersenden Sie mir einen Nachweis über die bei Ihnen über mich gespeicherten Daten gemäß § 17 Datenerfassungs-Verordnung (Versicherungsverlauf).

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

(Krankenkasse)

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Krankenversicherten-Nr. _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte unterrichten Sie mich gemäß § 305 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) über die im letzten Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Leistungen und deren Kosten. Die Kassenärztliche Vereinigung hat Ihnen diese Angaben gemäß § 305 SGB V verschlossen zur Weiterleitung an mich zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

(Krankenhaus, Abteilung
oder: niedergelassener Arzt)

(Straße)

_____ Hamburg

Behandlungsunterlagen

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Patienten-Nr. im Krankenhaus _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

- ich bitte um Einsicht in die Behandlungsunterlagen zu meiner Person. Bitte teilen Sie mir den Termin für eine Einsichtnahme mit.
- Bitte übersenden Sie mir Kopien aller mich betreffenden Behandlungsunterlagen aus der Zeit vom: _____ bis _____.
- Ich bin bereit, die Kosten für die Kopien im voraus zu entrichten und bitte um eine entsprechende Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

(behandelnder Arzt)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war im _____ (Monat/Jahr) bei Ihnen in Behandlung. Seit Abschluss der Behandlung sind mehr als 4 Wochen vergangen. Ich bitte um eine Patientenquittung darüber, welche Leistungen Sie dafür zulasten meiner Krankenversicherung abgerechnet haben und welche Entgelte die Krankenversicherung hierfür zu zahlen hat (§ 305 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V). Versandkosten und Aufwandspauschale (1 Euro) werde ich nach Ihrer Angabe bezahlen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Patienten-Nr. im Krankenhaus _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war im _____ (Monat/Jahr) bei Ihnen in Behandlung. Seit Abschluss der Behandlung sind 4 Wochen vergangen. Ich bitte um eine schriftliche Mitteilung darüber, welche Leistungen erbracht wurden und welche Entgelte die Krankenversicherung hierfür zu zahlen hat (§ 305 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V).

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

(Sozialleistungsträger*)

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

Auskunft über meine Sozialdaten

* z. B. Krankenkasse, Sozialamt oder Wohngeldstelle

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte erteilen Sie mir gemäß § 83 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) Auskunft über die zu meiner Person bei Ihnen gespeicherten Sozialdaten, auch hinsichtlich Herkunft oder Empfänger dieser Daten, und den Zweck der Speicherung.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

(Sozialleistungsträger*)

(Straße)

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

Berichtigung meiner Sozialdaten

* z. B. Krankenkasse, Sozialamt oder Wohngeldstelle

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei einer Überprüfung der Sozialdaten, die Sie zu meiner Person gespeichert haben, habe ich festgestellt, dass diese in folgenden Punkten unrichtig sind: _____

Ich bitte Sie, diese Daten gemäß § 84 Abs. 1 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) aus folgenden Gründen zu berichtigen: _____

Soweit sich weder die Richtigkeit noch die Unrichtigkeit feststellen lässt, ist dies in der Datei oder Akte zu vermerken oder auf sonstige Weise festzuhalten. Die bestrittenen Daten dürfen nur mit einem Hinweis hierauf genutzt oder übermittelt werden (§ 84 Abs. 1 Sätze 2 und 3 SGB X). Ich bitte darum, dass Sie die Stellen, denen Sozialdaten zu meiner Person im Rahmen einer regelmäßigen Datenübermittlung zur Speicherung weitergegeben werden, darüber verständigen, dass die unrichtigen Sozialdaten berichtigt worden sind bzw. ihre Richtigkeit von mir bestritten wird. Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern regelmäßiger Datenübermittlungen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

(Sozialleistungsträger*)

(Straße)

_____ Hamburg

Löschung bzw. Sperrung meiner Sozialdaten

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Aktenzeichen _____

* z. B. Krankenkasse, Sozialamt oder Wohngeldstelle

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage, die folgenden Daten gemäß § 84 Abs. 2 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) zu löschen, weil aus folgenden Gründen ihre Speicherung unzulässig ist bzw. weil ihre Kenntnis zur rechtmäßigen Erfüllung der in Ihrer Zuständigkeit liegenden Aufgaben nicht (mehr) erforderlich ist: _____

Ich bitte, mir die Löschung schriftlich zu bestätigen.

Soweit nach § 84 Abs. 3 Nr. 1 oder 3 SGB X eine Löschung ausscheidet, sind die Daten zu sperren. Ich bitte, mir in diesem Fall die Sperrung schriftlich zu bestätigen.

Ich bitte Sie, diejenigen Stellen, denen Sozialdaten zu meiner Person im Rahmen einer regelmäßigen Datenübermittlung weitergegeben werden, darüber zu verständigen, dass diese Daten gelöscht oder gesperrt worden sind. Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern regelmäßiger Datenübermittlungen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An

behandelnder Facharzt / Krankenhausabteilung /
Hausarzt

(Straße)

_____ Hamburg

Widerruf hinsichtlich meiner Behandlungsdaten

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Patientennummer _____

Krankenhaus _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerrufe ich gemäß § 73 Abs. 1 b SGB V meine schriftlich erteilte Einwilligung zur Übermittlung meiner Behandlungsdaten zwischen Facharzt und Hausarzt.

Freiwilliger Zusatz bei Schreiben an Facharzt / Krankenhaus:

Mein neuer Hausarzt ist _____

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Telekommunikation und Medien

Hier finden Sie Musterschreiben an folgende Stellen:

- Telekommunikationsunternehmen (Rufnummernauskunft und Teilnehmerverzeichnis)
- Telekommunikationsunternehmen (Speicherungsdauer von Verbindungsdaten)
- Medienunternehmen (z. B. Online-Dienste, Internet-Anbieter)
- Norddeutscher Rundfunk (Rundfunkgebührenstelle)

Die Telekommunikationsunternehmen speichern für die Abrechnung Daten über jede Telefonverbindung. Dazu gehören Datum, Uhrzeit und Dauer der Verbindung sowie die angerufene Nummer und – beim Mobilfunk – auch der Standort des Mobilfunkgerätes. Nach Wahl des Kunden können diese Daten

- mit verkürzter Nummer des Angerufenen bis zu 6 Monate nach Versendung der Rechnung gespeichert werden
- spätestens mit Versendung der Rechnung gelöscht werden. Mit der Löschung werden allerdings gleichzeitig die Telekommunikationsunternehmen von der Vorlage der Daten zum Nachweis der Richtigkeit ihrer Forderung im Streitfall freigestellt.

Auch für die Aufnahme in Teilnehmerverzeichnisse (Telefonbücher und elektronische Verzeichnisse) sowie Auskunftsdienste steht Ihnen ein Wahlrecht zu. Dies ist vor allem deshalb wichtig, weil Teilnehmerverzeichnisse zunehmend auch in elektronischer Form (z. B. auf CD-ROM) veröffentlicht werden, so dass die Daten z. B. für Werbezwecke leicht von Unternehmen und von Privatpersonen ausgewertet werden können. Es ist daher sinnvoll, den Eintrag in Teilnehmerverzeichnissen auf das unbedingt Notwendige zu beschränken (z. B. nur den Anfangsbuchstaben des Vornamens und keine Adresse) und ggf. die Aufnahme in elektronische Verzeichnisse völlig auszuschließen.

Medienunternehmen (z. B. Online-Dienste, Internet-Anbieter) speichern ebenfalls Angaben über ihre Kunden (Anschrift, Telefonnummer, Kennungen und Bankverbindungen). Zudem werden die Zeiten, in denen ein Dienst genutzt wird, und ggf. weitere Daten über die Nutzung gespeichert.

Der NDR wickelt – ebenso wie die übrigen öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten in Deutschland und das ZDF – den Einzug der Rundfunkgebühren über die „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland“ (GEZ) ab. Die GEZ ist ein als Gemeinschaftseinrichtung unterhaltenes Rechenzentrum in Köln. Der NDR ist als „Vier-Länder-Rundfunkanstalt“ gegenüber den Rundfunkteilnehmern in seinem Sendegebiet, das Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen sowie Schleswig-Holstein umfasst, für die Datenverarbeitung bei der Teilnehmerverwaltung und damit auch für den Datenschutz verantwortlich. Dabei werden neben Name und Adresse des Rundfunkteilnehmers auch Daten über die jeweilige Bankverbindung sowie über den erfolgten Zahlungsverkehr erfasst.

Der NDR speichert und verarbeitet neben den Daten der Rundfunkteilnehmer auch Angaben über seine Vertragspartner sowie seine Arbeitnehmer, freien Mitarbeiter und Pensionäre. Auch insoweit ist der NDR in die Erfordernisse des Datenschutzes uneingeschränkt eingebunden. Für den Datenschutz des NDR findet der NDR-Staatsvertrag und ergänzend das Hamburgische Datenschutzgesetz Anwendung.

Beim NDR sind im Übrigen – gleich oder ähnlich wie bei anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten – zusätzlich zwei Besonderheiten zu beachten:

- Auf personenbezogene Daten, die journalistisch-redaktionellen Zwecken dienen, finden die Bestimmungen für den Datenschutz nur eingeschränkt Anwendung (sog. „Medienprivileg“ gemäß § 42 NDR-Staatsvertrag).

- Der NDR bestellt durch seinen Verwaltungsrat einen Datenschutzbeauftragten aus eigener Kompetenz. Der Datenschutzbeauftragte des NDR ist in der Ausübung seines Amtes unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen, unterliegt also insbesondere nicht der Aufsicht von Institutionen der Staatsvertragsländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen oder Schleswig-Holstein (vgl. § 41 NDR-Staatsvertrag).

Mit diesen Sonderregelungen hat der Gesetzgeber eine sachgerechte Abwägung zwischen dem Schutz der Privatsphäre des Einzelnen und den verfassungsrechtlichen Grundprinzipien der Unabhängigkeit des Rundfunks sowie der Meinungsfreiheit getroffen.

Jede Person aus dem Sendegebiet des NDR – also aus den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen oder Schleswig-Holstein – kann sich an den Datenschutzbeauftragten des NDR wenden, wenn sie der Auffassung ist, durch die Verarbeitung sie betreffender Daten seitens des NDR oder der GEZ in ihren Belangen beeinträchtigt worden zu sein. Der Datenschutzbeauftragte des NDR ist unter folgender Anschrift erreichbar:

Der Datenschutzbeauftragte des Norddeutschen Rundfunks
Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg
Tel.: 040-41 56 25 00, Fax: 040-41 56 36 97.

Eine Zuständigkeit des Bundesbeauftragten für den Datenschutz oder eines der Landesbeauftragten für den Datenschutz in den NDR-Staatsvertragsländern für die datenschutzrechtlichen Belange des NDR besteht nicht.

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Eintragung meines Namens und meiner Anschrift im Telefonbuch

Widerspruch gegen die Verarbeitung meiner Daten

Ausübung des Wahlrechts nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG)

Auskunft über Daten, die über mich bei Medienunternehmen gespeichert sind

Anzeige der Rufnummer

Auskunft über Daten, die über mich beim Norddeutschen Rundfunk oder bei der Gebühreneinzugszentrale gespeichert sind

Telekommunikationsunternehmen *

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Kunden-Nr. ** _____

* (Anschrift der Niederlassung bzw. des Unternehmens, bei der Sie Ihren Telefonanschluss / Mobilfunkanschluss beantragt haben, auf Ihrer Telefonrechnung)

** (z. B. auf Ihrer Telefonrechnung unten rechts)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

hiermit beauftrage ich Sie, in das Teilnehmerverzeichnis

- keine Daten zu meiner Person aufzunehmen und auch jede entsprechende Rufnummernauskunft zu unterlassen,
- keine Daten zu meiner Person aufzunehmen, aber dennoch auf telefonische Anfrage Rufnummernauskünfte zu erteilen,
- lediglich Familienname, Anfangsbuchstabe des Vornamens und die Rufnummer aufzunehmen. Der Eintrag soll also wie folgt lauten: _____

- Daten zu meiner Person ausschließlich im gedruckten Telefonbuch, aber nicht auf elektronischen Datenträgern (z. B. CD-ROM) – auch nicht in der Stadtplanfunktion – zu veröffentlichen und meinen Telefonbucheintrag entsprechend zu kennzeichnen,
- keine über die Rufnummer hinausgehenden Auskünfte („Komfortauskunft“) zu erteilen,
- keine Auskunft über meinen Namen und meine Adresse zu erteilen, wenn nur meine Rufnummer bekannt ist („Invers-Suche“).

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass Sie dies berücksichtigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Telekommunikationsunternehmen *

_____ Hamburg

Widerspruch gegen die Verarbeitung meiner Daten

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Kunden-Nr. ** _____

* (Anschrift der Niederlassung bzw. des Unternehmens, bei der Sie Ihren Telefonanschluss/Mobilfunkanschluss beantragt haben, auf Ihrer Telefonrechnung)

** (z. B. auf Ihrer Telefonrechnung unten rechts)

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten zu Zwecken der

- Beratung
- Werbung
- Marktforschung
- bedarfsgerechten Gestaltung der Telekommunikationsdienstleistungen.

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass Sie dies berücksichtigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Telekommunikationsunternehmen *

_____ Hamburg

**Ausübung des Wahlrechts nach dem
Telekommunikationsgesetz (TKG)**

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Kunden-Nr. ** _____

* (Anschrift der Niederlassung bzw. des Unternehmens, bei der Sie Ihren Telefonanschluss/Mobilfunkanschluss beantragt haben, auf Ihrer Telefonrechnung)

** (z. B. auf Ihrer Telefonrechnung unten rechts)

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beauftrage ich Sie, sämtliche Verbindungsdaten, die bei meinem Anschluss anfallen

- zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens mit Versendung der Telefonrechnung, vollständig zu löschen,
- mit den vollständigen Rufnummern der Angerufenen für einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten ab Versendung der Telefonrechnung zu speichern,
- unter Verkürzung der Nummer des Angerufenen um die letzten drei Ziffern für einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten seit der Versendung der Telefonrechnung zu speichern.

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass Sie meinen Antrag berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An _____
Medienunternehmen
(z. B. Online-Dienste
oder Internet-Anbieter)

_____ Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Benutzerkennung / Kunden-Nr. _____.

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte teilen Sie mir mit, welche Daten zu meiner Person bzw. zu den von mir genutzten Pseudonymen gespeichert sind.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Telekommunikationsunternehmen *

_____ Hamburg

Anzeige der Rufnummer

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Kunden-Nr.** _____

* (Anschrift des Unternehmens, bei der Sie Ihren Telefonanschluss/Mobilfunkanschluss beantragt haben, auf Ihrer Telefonrechnung)

** (z. B. auf Ihrer Telefonrechnung)

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beauftrage ich Sie sicherzustellen, dass meine Rufnummer auf Dauer nicht an den angerufenen Anschluss übermittelt wird

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Norddeutscher Rundfunk
– Abteilung Rundfunkgebühren –
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Rundfunkteilnehmer-Nr. _____.

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte teilen Sie mir mit, ob und gegebenenfalls welche Daten über mich als Rundfunkteilnehmer / in bei Ihnen oder bei der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) als Ihrer Auftragnehmerin gespeichert sind.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Schuldnerverzeichnis

Hier finden Sie Musterschreiben

- an das Amtsgericht Hamburg
- zum Schuldnerverzeichnis

Insbesondere zur Überprüfung der Kreditwürdigkeit erteilt das Schuldnerverzeichnis an Bürgerinnen und Bürger, Behörden und Unternehmen auf Antrag Auskunft, wenn diese ein berechtigtes Interesse geltend machen (§ 915 b Abs.1 Zivilprozessordnung (ZPO)).

Das Schuldnerverzeichnis wird zentral beim Amtsgericht Hamburg geführt über die Personen, die eine eidesstattliche Versicherung nach § 807 ZPO oder § 284 der Abgabenordnung abgegeben haben oder gegen die nach § 901 ZPO die Haft angeordnet ist. Die Eintragung wird nach drei Jahren seit Ende des Jahres, in dem die eidesstattliche Versicherung abgegeben, die Haft angeordnet oder die sechsmonatige Haftvollstreckung beendet worden ist, gelöscht (§ 915 a Abs. 1 ZPO). Sie wird vorzeitig gelöscht, wenn die Befriedigung des Gläubigers, der gegen den Schuldner das Verfahren zur Abnahme einer eidesstattlichen Versicherung eingeleitet hat, nachgewiesen worden ist oder der Wegfall des Eintragungsgrundes dem Vollstreckungsgericht bekanntgeworden ist (§ 915 a Abs. 2 ZPO).

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (Schuldnerverzeichnis)

Löschung von Daten, die über mich gespeichert sind (Schuldnerverzeichnis)

Amtsgericht Hamburg
– Zentrales Schuldnerverzeichnis –
Sievekingplatz 1
20348 Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bitte um Auskunft darüber, welche Daten über mich im Zentralen Schuldnerverzeichnis gespeichert sind.

Bitte teilen Sie mir ferner mit, wann eine Löschung meiner Daten erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Amtsgericht Hamburg
– Zentrales Schuldnerverzeichnis –
Sievekingplatz 1
20348 Hamburg

Absender / in:
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ _____ Ort _____
Geb.-Datum _____
Aktenzeichen _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie, die über mich gespeicherten Daten nach § 915 a Abs. 2 ZPO vorzeitig zu löschen, da

- ich den Gläubiger, der gegen mich das Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung betrieben hat, befriedigt habe (Nachweis ist beigefügt);
- der Wegfall des Eintragungsgrundes dem Vollstreckungsgericht bekanntgeworden ist (siehe Nachweis).

Bitte unterrichten Sie die Stellen, denen Sie die Daten übermittelt haben, darüber, dass diese Daten gelöscht worden sind (§ 915 g Abs. 2 ZPO i.V.m. § 15 SchuVVO). Bitte übersenden Sie mir eine Kopie etwaiger Benachrichtigungen von Empfängern der Datenübermittlungen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Wirtschaft

Hier finden Sie Musterschreiben an folgende Stellen:

- SCHUFA
- Handels- und Wirtschaftsauskunfteien
- Versicherungsunternehmen und Kreditinstitute

Zur SCHUFA

Die SCHUFA speichert Daten von Privatpersonen, die ihr von Kreditinstituten, Kreditkartengesellschaften, Leasinggesellschaften, Einzelhandels- und Versandhausunternehmen, Telekommunikationsanbietern und sonstigen Unternehmen übermittelt werden, die Leistungen oder Lieferungen gegen Kredit gewähren. Außerdem wertet die SCHUFA die bei den Amtsgerichten geführten Schuldnerverzeichnisse aus. Die SCHUFA speichert z. B. die Einziehung einer Kreditkarte oder die Kündigung des Girokontos wegen missbräuchlicher Nutzung, fällige und nicht bezahlte Forderungen und die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung. Über diese Daten erteilt die SCHUFA ihren Vertragspartnern nach glaubhafter Darlegung eines berechtigten Interesses (z. B. Antrag auf Kredit, Ratenzahlung) Auskünfte.

Wenn Sie wissen wollen, welche Daten die SCHUFA über Sie gespeichert und an ihre Vertragspartner übermittelt hat, dann richten Sie bitte Ihr Auskunftersuchen an die SCHUFA im Bundesland Ihres Wohnsitzes. Die Anschrift der SCHUFA in Hamburg ist Wendenstraße 4, 20097 Hamburg. Die Auskunft kann auch im Internet bestellt werden.

Die SCHUFA nimmt regelmäßig eine Gebühr von derzeit 7,60 Euro für die schriftliche Auskunftserteilung. Der Anspruch auf ein Entgelt entfällt jedoch, wenn Ihre Daten unrichtig oder unzulässig gespeichert werden oder die Auskunft ergibt, dass die Daten zu berichtigen oder zu löschen sind.

Nach § 34 Abs. 6 BDSG können Sie ohne Zahlung eines Entgelts Einsicht in die Sie betreffenden Daten bei der örtlichen Zweigstelle der SCHUFA nehmen.

Zu Handels- und Wirtschaftsauskunfteien

Handels- und Wirtschaftsauskunfteien sammeln Daten über die wirtschaftliche Betätigung, Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit von Unternehmen und Privatpersonen. Die Daten stammen zum großen Teil aus allgemein zugänglichen Quellen wie Telefonbüchern und Branchenverzeichnissen oder öffentlichen Registern wie dem Handelsregister oder dem Schuldnerverzeichnis. Gespeichert werden neben Name, Anschrift und Geburtsdatum Daten zum Einkommen und Vermögen, z. B. Tätigkeit, Arbeitgeber, Umsatz, Grundbesitz, Schulden und die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung.

Große Auskunfteien sind Creditreform, Bürgel, Dun & Bradstreet Deutschland und der Kreditschutzverein für Industrie, Handel und Dienstleistungen IHD. Daneben gibt es eine Vielzahl kleinerer Auskunfteien und Brancheninformationsdienste.

Wenn Sie wissen möchten, was konkret über Sie gespeichert ist, wenden Sie sich bitte an das Unternehmen und verlangen Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten. Die Handels- und Wirtschaftsauskunfteien teilen Ihnen dann mit, welche Daten zu Ihrer Person gespeichert wurden. Sofern nicht das Interesse an der Wahrung des Geschäftsgeheimnisses überwiegt, kann der Betroffene auch Auskunft über Herkunft und Empfänger verlangen (§ 34 Abs. 1 Satz 3 BDSG).

Die Handels- und Wirtschaftsauskunfteien verlangen gegenwärtig für die Erteilung von schriftlichen Auskünften an Betroffene in der Regel kein Entgelt.

In Hamburg hat Creditreform die Anschrift Wandalenweg 8-10, 20097 Hamburg,
die Auskunftei Bürgel Wirtschaftsinformationen Hamburg GmbH Gasstraße 18, 22761 Hamburg.

Zu Versicherungsunternehmen

Versicherungsunternehmen erheben im Rahmen von Vertragsabschlüssen eine Reihe von personenbezogenen Daten über ihre Kunden. In Einzelfällen erfragen Versicherer weitere Daten von anderen Stellen, z. B. über frühere Schadensfälle bei anderen Versicherern oder bei Vorliegen von Schweigepflicht-Entbindungserklärungen über Krankheiten bei Ärzten und Krankenhäusern. Weitere Daten sammeln sich im Laufe der Vertragsbeziehung an, z. B. über Zahlungsweise und Schadensfälle.

Darüber hinaus existieren zentrale Hinweissysteme, die es den Versicherungen ermöglichen, Auskünfte über bestimmte Risikofaktoren bei den Vorversicherern zu erhalten.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist neben § 28 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BDSG vor allem die – mit den Datenschutzaufsichtsbehörden abgestimmte – Einwilligungserklärung nach dem Bundesdatenschutzgesetz, die von den Versicherungsnehmern bei Vertragsschluss zu unterzeichnen ist. Diese Erklärung ermöglicht es den jeweiligen Vermittlern auch, bestimmte Daten für andere Finanzdienstleistungen zu nutzen, sofern der entsprechende Absatz in der Erklärung weder gestrichen noch widerrufen wurde. Bedeutung und Umfang der Einwilligungserklärung werden im Merkblatt zur Datenverarbeitung erläutert, das der Versicherungsnehmer im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss vom Versicherer erhält.

Zu Kreditinstituten

Auch Kreditinstitute erheben im Rahmen von Vertragsabschlüssen personenbezogene Daten. Je nach Vertragsart werden den Unternehmen im Laufe der Zeit weitere, zum Teil sehr sensible Daten z. B. über die Zahlungsweise oder Geschäftskontakte bekannt.

Einige Unternehmen lassen sich auch Einwilligungen in die Nutzung der Daten über die Vertragszwecke hinaus oder in die Übermittlung an weitere Unternehmen erteilen. Diese Einwilligungen können in der Regel ohne Einfluss auf den Vertrag widerrufen werden.

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (SCHUFA)

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (Auskunfteien)

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (Versicherungen)

Widerruf der Allfinanzklausel (Versicherungen)

Auskunft über Daten, die über mich gespeichert sind (Kreditinstitute)

Widerruf von Einwilligungen (Kreditinstitute)

Beantragung einer nicht kontogebundenen Geldkarte

SCHUFA

Wendenstraße 4

20097 Hamburg

Absender / in:

Name (Ehename) _____

Frühere Namen _____

Geburtsname _____

Vorname(n) _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Voranschrift _____

Geburtsort _____

2. Wohnsitz _____

Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Auskunft über die zu meiner Person von der SCHUFA gespeicherten Daten.

Das Entgelt in Höhe von 7,60 Euro (einschließlich Mehrwertsteuer) zahle ich durch:

- Überweisung auf das Konto Nr. 1 213 123 563 bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50
- Beifügung eines Schecks.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An die
Auskunftei

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Auskunft über die zu meiner Person bei Ihnen gespeicherten Daten.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An das
Versicherungsunternehmen

_____ Hamburg

Antrag auf Auskunftserteilung gemäß § 34 BDSG

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Versicherungsnummer _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte teilen Sie mir mit,

- welche Daten Sie über mich gespeichert haben,
- woher Sie diese Daten erhalten haben,
- zu welchem Zweck Sie meine personenbezogenen Daten speichern und
- an welche Empfänger oder welche Kategorien von Empfängern ggf. meine Daten weiter gegeben werden.

Darüber hinaus interessiert mich ganz besonders, ob über mich Auskünfte im Rahmen eines zentralen Hinweis-systems erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An das
Versicherungsunternehmen

_____ Hamburg

Widerruf der Allfinanzklausel

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Versicherungsnummer _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei Abschluss meines Versicherungsvertrages habe ich im Rahmen der Einwilligungsklausel nach dem Bundesdatenschutzgesetz in die Nutzung meiner allgemeinen Auftrags-, Vertrags- und Leistungsdaten für die Beratung und Betreuung auch in sonstigen Finanzdienstleistungen durch den Vermittler eingewilligt. Diesen Teil der Einwilligungsklausel widerrufe ich hiermit. Bitte bestätigen Sie mir, dass die Nutzung meiner personenbezogenen Daten für andere als Vertragszwecke künftig unterbleibt.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An das
Kreditinstitut

– Datenschutzbeauftragte/r –

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

bitte teilen Sie mir mit,

- welche Daten Sie über mich gespeichert haben,
- woher Sie diese Daten erhalten haben,
- an wen meine Daten übermittelt wurden,
- zu welchem Zweck Sie meine personenbezogenen Daten speichern und
- an welche Personen und Stellen ggf. eine regelmäßige Übermittlung erfolgt.

Sollte infolge des Bankgeheimnisses eine weitere Identifizierung meiner Person erforderlich sein, möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, welche Nachweise Sie benötigen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An das
Kreditinstitut
– Datenschutzbeauftragte /r –

_____ Hamburg

Widerruf von Einwilligungen

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Kontonummer _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

hiermit widerrufe ich meine Einwilligung in die

- Nutzung meiner Daten für die Beratung und Betreuung in sonstigen Finanzdienstleistungen durch den Vermittler,
- Datenübermittlung zu obigem Zweck,
- Datenübermittlung zwischen der Bausparkasse und den Kooperationspartnern,
- Datenübermittlung zwischen dem Kreditinstitut und den Kooperationspartnern.

Bitte bestätigen Sie mir, dass die Nutzung meiner personenbezogenen Daten für andere als Vertragszwecke unterbleibt.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An das
Kreditinstitut

– Datenschutzbeauftragte / r –

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geb.-Datum _____

Beantragung einer nicht kontogebundenen Geldkarte

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der bundesweiten Einführung der Geldkarte wurde darauf hingewiesen, dass es auch möglich sei, nicht kontogebundene Geldkarten – sogenannte White-Cards – zu erhalten. Bei der Verwendung von White-Cards können die Einkäufe nicht hinsichtlich meiner Person ausgewertet werden, so dass mein Kaufverhalten anonym bleibt. Da ich weiterhin anonym einkaufen möchte, beantrage ich hiermit eine nicht kontogebundene Geldkarte.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Adressenhandel/Werbung/Marktforschung

Hier finden Sie Musterschreiben an folgende Stellen:

- Deutscher Direktmarketing Verband e.V. (DDV) wegen Robinsonliste
- Firmen, von denen Sie Werbematerial erhalten

Persönlich adressierte Werbesendungen von Firmen, mit denen noch kein Kontakt bestand, kann man durch Eintrag in der sog. Robinsonliste des DDV verhindern. Telefonisch erreichen Sie die Robinsonliste unter 07156/95 10 10 (Anrufbeantworter). Die Postanschrift lautet: DDV-Robinsonliste, Postfach 14 01, 71243 Ditzingen. Der Eintrag gilt für fünf Jahre und muss danach erneuert werden.

Wenn Sie unaufgefordert postalische Werbung bekommen, können Sie verlangen, dass Ihnen künftig keine Werbesendungen mehr zugestellt werden und dass Ihre für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung verwendeten Daten gesperrt werden. Sie haben zudem einen Anspruch auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten, in der Regel auch über die Herkunft und die möglichen Empfänger der Adressen. Unternehmen, die Ihnen Werbung zusenden, müssen Sie über Ihr Widerspruchsrecht informieren und mitteilen, an wen Sie sich wenden können.

Sie müssen zunächst ausdrücklich oder stillschweigend Ihr Einverständnis erklärt haben, zu Werbezwecken angerufen zu werden oder ein Fax erhalten zu wollen. Anderenfalls stellt Werbung per Telefonanruf oder mittels Telefaxschreiben nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb - UWG - eine unzulässige Belästigung und somit einen Verstoß gegen § 1 UWG dar. E-Mail-Werbung ohne vorherige Zustimmung der betroffenen Person ist nach § 7 Abs. 2 Nr. 3 UWG grundsätzlich aus denselben Gründen unzulässig (Ausnahme § 7 Abs. 3 UWG).

Haben Sie Beschwerden wegen aggressiver, belästigender und Ihnen unzulässig erscheinender Werbung – wie z. B. Telefon- oder Telefaxwerbung – wenden Sie sich am besten an die Verbraucher-Zentrale Hamburg e.V., Kirchenallee 22, 20099 Hamburg, Telefon 24 83 20. Die Verbraucherzentralen sind nach dem Rechtsberatungsgesetz zur außergerichtlichen Rechtsberatung und Rechtsbesorgung auf dem Gebiet des Verbraucherrechts berechtigt.

Folgende Musterschreiben sind vorhanden:

Aufnahme in die Robinson-Liste

Verwendung meiner Daten für Werbung und Marktforschung*

Mahnung wegen Verwendung meiner Daten*

* Geben Sie bei adressierter Werbung unbedingt den Werbecode an, der sich in der Regel entweder im Adressfeld oder unter dem Absender befindet. Ohne diesen Code ist es sehr schwierig, die Herkunft Ihrer Adresse festzustellen.

DDV – Robinsonliste
Postfach 14 01
71243 Ditzingen

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte erreichen, dass mein Name und meine Anschrift in möglichst vielen Adressenlisten gesperrt wird. Mir ist bekannt, dass dies weitgehend durch Aufnahme in die sogenannte Robinsonliste erreicht werden kann, weil der Deutsche Direktmarketing Verband e.V. (DDV) die Angaben auf Antrag für fünf Jahre in diese Liste aufnimmt. Die Robinsonliste wird allen Anwendern von Direktmarketing zur Verfügung gestellt, damit die darin enthaltenen Adressen bei einem Werbeversand ausgeschlossen werden können.

Die nachstehend aufgeführten Personen wollen diese Möglichkeit nutzen und beantragen die Aufnahme in die Robinsonliste:

Postleitzahl/Ort

Straße

Haus-Nr.

Vorname

Familienname

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An die Firma

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Werbecode: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

Datum _____

am _____ habe ich unaufgefordert ein Werbeschreiben erhalten, das persönlich adressiert war. Daraus ziehe ich den Schluss, dass meine Adresse in einer Datei gespeichert ist.

- Ich fordere Sie nach § 34 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) auf, mir unentgeltlich Auskunft zu erteilen, welche Daten Sie oder das Dienstleistungsunternehmen über mich gespeichert haben. Außerdem teilen Sie mir bitte den Zweck der Speicherung, die Personen und Stellen, an die meine Daten regelmäßig übermittelt werden, sowie Herkunft und Empfänger der Daten mit.
- Ich widerspreche der Nutzung und Übermittlung meiner Daten für Zwecke der Werbung und der Markt- und Meinungsforschung; ich bitte Sie, diesen Widerspruch auch dem Dienstleistungsunternehmen mitzuteilen und mir zu bestätigen, dass mein Widerspruch berücksichtigt wird (vgl. § 28 Abs. 4 BDSG).
- Nach § 28 Absatz 4 BDSG sind Sie verpflichtet, mich auf mein Widerspruchsrecht hinzuweisen sowie mir mitzuteilen, wo ich dieses geltend machen kann. Diese Angabe fehlte auf dem Werbeschreiben, so dass ich Sie bitte, dies nunmehr nachzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

An die Firma

_____ Hamburg

Absender / in:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Werbecode: _____

Datum _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom _____ hatte ich Sie gebeten,

- mir Auskunft über die Daten zu erteilen, die Sie über mich gespeichert haben
- zukünftig meine Daten nicht mehr für Zwecke der Werbung und der Markt- und Meinungsforschung einzusetzen und mir dies zu bestätigen
- mir mitzuteilen, wo ich meinen Widerspruch geltend machen kann.

Da ich noch nichts von Ihnen gehört habe, erwarte ich, dass Sie dies nun unverzüglich nachholen. Andernfalls werde ich mich bei der für Sie zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz beschweren.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Qualitätsumfragen hinsichtlich unserer Arbeit

Hier finden Sie Musterschreiben,

- ob und inwieweit Sie unsere Dienststelle bereits kannten und wie Sie unsere Arbeit beurteilen (Qualitätsumfrage Tätigkeit des HmbDSB),
- wie Sie mit diesem Checkheft zufrieden sind oder es geändert haben möchten (Qualitätsumfrage Datencheckheft).

Diese Karten enthalten – anders als alle anderen Karten – keinen Vordruck für Absenderangaben. Sie senden die Karten also anonym an uns zurück, weil wir für diese Umfragen Ihre persönlichen Daten nicht benötigen.

Der Hamburgische
Datenschutzbeauftragte
Klosterwall 6 (Block C)
20095 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu Ihrer Qualitätsumfrage kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Datum _____

Von der Tätigkeit des Hamburgischen Datenschutzbeauftragten hatte ich bereits Kenntnis und zwar durch (z. B. Veröffentlichungen, Internetangebot und / oder Medien):

Folgende Aktivitäten waren mir bereits bekannt:

Um folgende Datenschutzprobleme sollten Sie sich in erster Linie kümmern:

<input type="checkbox"/> Ich habe mich bereits einmal an Sie gewandt und war mit der inhaltlichen Qualität	sehr zufrieden	zufrieden	nicht zufrieden
Verständlichkeit der Darstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgangsweise (Freundlichkeit usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauer der Bearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für Ihre Betreuung von Bürgeranliegen habe ich folgende Verbesserungsvorschläge:

Der Hamburgische
Datenschutzbeauftragte
Klosterwall 6 (Block C)
20095 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit diesem Datencheckheft bin ich hinsichtlich der Ausgestaltung
(wichtige Datenschutzanliegen mit übersichtlicher und klar verständlicher Darstellung)

Datum _____

- sehr zufrieden
- zufrieden
- nicht zufrieden

Folgende Karten aus diesem Heft halte ich für

- besonders wichtig _____
- für entbehrlich _____

Zu folgenden Themen sollten noch weitere Karten aufgenommen werden:

Nach Absendung von Karten aus diesem Heft habe ich folgende Erfahrungen gemacht:

- zügige und/oder inhaltlich zufriedenstellende Antwort der jeweiligen Stelle
- Antwort erst auf Anfrage oder keine Antwort

Für dieses Heft habe ich noch folgende Verbesserungsvorschläge:

Das Team beim Hamburgischen Datenschutzbeauftragten

Einen stets aktualisierten Überblick über die Zuständigkeiten und die konkreten Ansprechpartner innerhalb der Dienststelle finden Sie im Internet auf unserer Website (www.datenschutz.hamburg.de).

Sie können natürlich auch über unsere zentrale Telefonnummer 040/428 54 - 4040 anrufen, und werden dann im Hause mit dem richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen verbunden.

Veröffentlichungen zum Datenschutz

Beim Hamburgischen Datenschutzbeauftragten können derzeit folgende Veröffentlichungen kostenlos abgeholt werden oder per Post gegen Einsendung von Briefmarken im Wert von 0,77 Euro angefordert werden:

Broschüren

Hamburgisches Datenschutzrecht 2001
Datenschutz bei Windows NT
Mehr Service – weniger Datenschutz
Vom Bürgerbüro zum Internet
Windows 2000
Datenschutzgerechtes eGovernment

Berichte

Bericht 2002
19. Tätigkeitsbericht 2002/2003

Informationsblätter

Was tun wir für Sie ?
Handels- und Wirtschaftsauskunfteien
Tipps und Informationen zu Adressenhandel und unerwünschter Werbung
Datenschutz im Verein
Die Gesundheits-Chipkarte
Datenschutz und Verbraucherschutz rund ums Telefon
Surfen, Klicken und Bestellen, Datenschutz und Verbraucherschutz im Internet

Internet

Informationen und Veröffentlichungen des Hamburgischen Datenschutzbeauftragten können auch im Internet unter www.datenschutz.hamburg.de abgerufen werden.



REISSWOLF®

Gutschein über 40 kg kostenlose Aktenvernichtung bei einem Mindestauftragswert von **57,- €**

Ja, ich möchte meine Akten mit REISSWOLF vernichten.
Bitte rufen Sie mich an! Tel.:

Ich habe im Moment keine Akten zu vernichten, hätte aber gern Informationsmaterial von REISSWOLF an folgende Adresse:

Name: Firma: Str.:

PLZ,Ort: Tel.:

Bitte Kopie als Fax senden: 040 / 21 10 18 38



REISSWOLF®

3 Dienstleistungen aus einer Hand

- Aktenvernichtung: ☎: 040 - 21 10 18 - 0
- Akteneinlagerung: ☎: 040 - 21 10 18 - 80
- Gebäudereinigung: ☎: 040 - 21 10 18 - 90

